Ein Bildungshaus für Straßenkinder in Peru

TRADITIONELL. LIEBEVOLL. WERTVOLL.

MENSCHEN OHNE HOFFNUNG
Hoffnung schenken

LEBEN OHNE PERSPEKTIVE
eine Chance eröffnen

EINER KRIMINELLEN ZUKUNFT
Bildung entgegensetzen

KINDERN VON DER STRASSE
ein Zuhause geben

Die Situation

Cusco, bekannt als Inka-Hauptstadt, ist Weltkulturerbe und erfreut sich eines florierenden Tourismus. Und trotzdem ist Cusco ein Ort, an dem sehr viele Familien und Kinder in menschenunwürdigen Verhältnissen leben. Ohne Kranken- und Sozialversicherung, ja nicht einmal ein Dach über dem Kopf, gedrängt auf wenige Quadratmeter müssen Kinder schon sehr früh Erwachsenenpflichten übernehmen oder sich mit (oft illegalen) Gelegenheitsarbeiten oder Betteln durch ihr junges Leben schlagen.

Die Organisation

Der in Cusco beheimatete Verein Wayna Warma unter Leitung der Sozialpädagogin Maria Elena Camacho hat es sich zur Aufgabe gemacht, sozial benachteiligte und in Armut lebende Kinder langfristig zu betreuen, um ihnen durch Bildung einen Ausweg aus dem Elend zu ermöglichen. Die Organisation besitzt ein Grundstück nahe der Stadt – der perfekte Ort für ein Bildungshaus, in dem die kreativen, künstlerischen und persönlichen Begabungen der Kinder gefördert werden.

Das Haus

Die Grundidee zum Bau des Bildungshauses ist so einfach wie nachhaltig. Durch das Einbinden und Ausbilden von Arbeitern auf der Baustelle werden traditionelle Handwerke neu belebt. Dabei geht es nicht um ein Beharren auf alten Methoden, sondern vielmehr um das Aufzeigen von neuen Möglichkeiten mit bewährten Ressourcen.

NAIKARMA

Die Idee ...

Hervorgegangen aus einem studentischen Wettbewerb der Universität Innsbruck stehen nach fast vier Jahren zwei der drei geplanten Gebäude vor der Fertigstellung.

Die Universität Innsbruck betreut gemeinsam mit dem Hochwaldlabor Liechtenstein das Projekt nicht nur architektonisch, sondern begleitet auch die Entwicklung vor Ort.

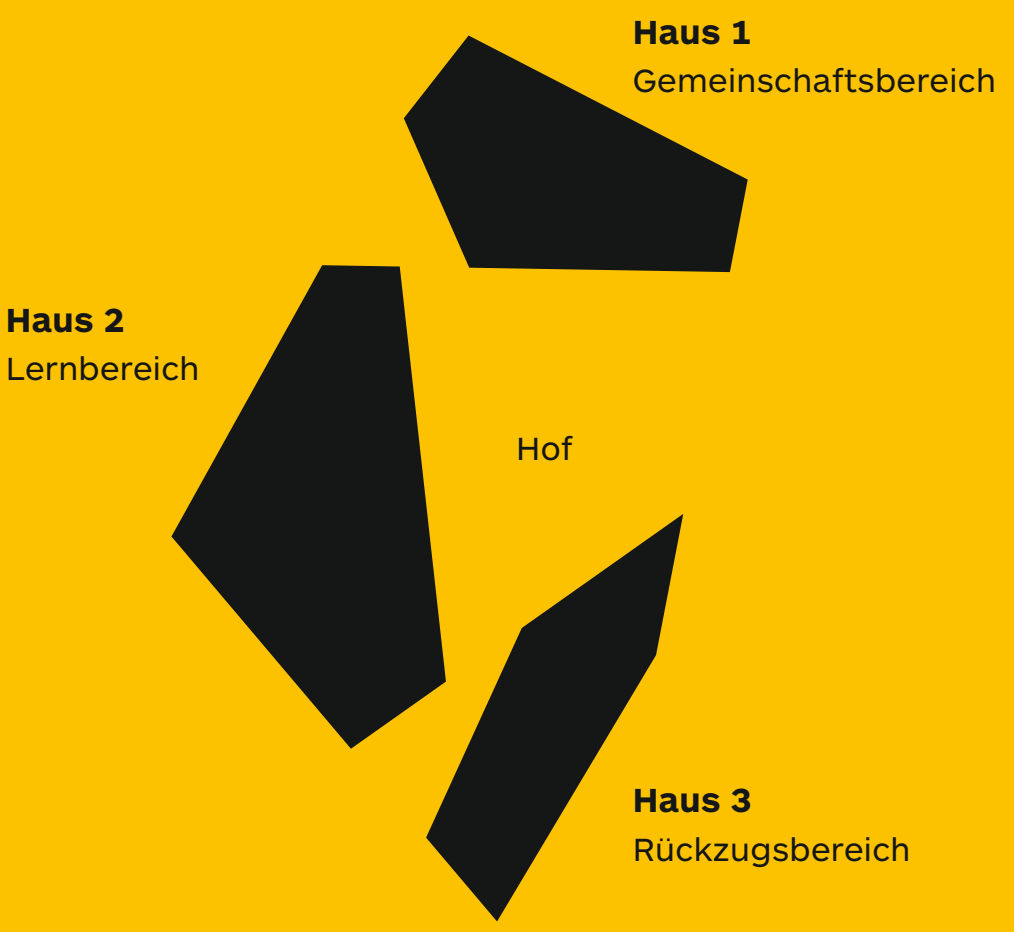
Federführend bei der Umsetzung und kreativen Promotion des Projekts ist ein Zusammenschluss aus Pädagogen, Architekten, Künstlern, Sozialarbeitern und Designern.
Darüber hinaus wurde ein großes Netzwerk aufgebaut.

... ein neuer Lebensmittelpunkt

Der Bauplatz für das Bildungshaus liegt abseits des touristischen Zentrums in Huayracpunco, einem der Der abgelegene Standort, an der Schnittstelle zwischen Stadt und Land, spiegelt dabei die Herkunft der zu betreuenden Kinder wider, die sowohl aus der Stadt als auch aus den umliegenden Gemeinden stammen.

Somit markiert das Bildungshaus den Mittelpunkt ihrer kleinen Welt.

Das Bildungshaus sind Bildungs-häuser



Vom Konzept ...

Vor dem Entwurf stand eine grundsätzliche Herausforderung: Es wird viel Fläche für Raum benötigt, die Fläche des Bauplatzes ist jedoch begrenzt.
Daher haben sich die Architekten entschieden, aus der Grundfläche ein Gesamtvolumen zu machen.

Durch gezielte Einschnitte entstehen drei funktionale Komplexe: **Gemeinschaftsbereich, Lernbereich und Rückzugsbereich**, getrennt und doch gleichzeitig miteinander verbunden über Außenräume und Innenhöfe, deren Nutzung die Kinder selbst bestimmen können.

Der Gemeinschaftsbereich ist als großer, offener Raum konzipiert, mit einer kleinen Küche und Sanitäranlagen.
Er ist gleichzeitig infrastrukturelle Notwendigkeit und kommunikatives Herz.

Der Lernbereich bietet Platz zum Musizieren, Werken und Studieren.

Der Rückzugsbereich ist ausgestattet mit einer kleinen Bibliothek, Platz für Verwaltung und Schlafkojen für Volontäre.

Eine weitere Unterteilung in kleinere Räume ist nicht vorgesehen, denn anstatt eines Nebeneinanders in getrennten Räumen soll vielmehr das Miteinander auf Grundlage gegenseitiger Rücksichtnahme gefördert werden.

... zur Realisation ...

Mit dem Bau des ersten Hauses entstand das Herzstück des Projekts, das im Juli 2016 bezogen wurde. Seitdem werden die Kinder dort unterrichtet.

Die ausgehobene Erde wurde für die Wände des Gebäudes wiederverwendet – eine einfache, jedoch sehr ökonomische Vorgehensweise.

Unser regionaler Partner, der Baumeister Augustin und sein Team überzeugte durch Präzision, Zuverlässigkeit und schnelles Erlernen der traditionellen Stampflehmtechnik.

... in die Zukunft!

Eines der Ziele neben der Errichtung des Bildungshauses war, die Menschen vor Ort mit dem Baustoff Lehm für eine günstige, nachhaltige und ihrer Kultur entsprechenden Bauweise zu sensibilisieren und das Wissen in der Region zu verankern. Auch dieser Schritt wurde getan.

Nun gilt es, den Innenausbau des zweiten Hauses und das dritte Haus voranzutreiben.

Anlässlich ihres Besuches vor Ort haben Dr. Clemens Plank, Dr. Fernando Ruiz Peyré, Silvia Thaler und Alexander Kofler in Lima zwei Universitäten besucht und unser Projekt und die spezielle Bauweise vorgestellt. Aus den Gesprächen ergab sich die Möglichkeit einer Zertifizierung dieser Bauweise – eine wichtige Grundlage für die Verbreitung der Stampflehmtechnik mit Betonringankern als standardisierte Bauweise in Peru.

Lehm und seine Verwendung

Lehm ist zusammen mit Holz das wohl älteste Baumaterial des Menschen. Besonders in heiß-trockenen sowie gemäßigten Klimazonen war Lehm seit jeher das vorherrschende Baumaterial. Sehr viele historische Bauten rund um die Erde zeugen nicht nur von seiner Jahrtausende langen Verwendung und weiten Verbreitung, sondern vor allem auch von seiner Beständigkeit.

Noch heute lebt mehr als ein Drittel der Weltbevölkerung in Häusern, die ganz oder teilweise aus Lehm gebaut sind.

Im Zuge einer Hinwendung zur Baubiologie und zur ökologischen Klimaarchtiektur in den Industrieländern hat die massive Lehmbauweise bei uns längst ihr Image als «Arme-Leute-Baustoff» hinter sich gelassen.

Stampflehm ist bei uns nach wie vor eher die Ausnahme, da der Arbeitsaufwand und die damit verbundenen Kosten verhältnismäßig hoch sind.

Das besondere an Lehm ist, dass er auf natürliche Weise die Bauphasen vorgibt. Da Lehm für seine Verarbeitung trockene Verhältnisse braucht, orientiert sich die Zeitplanung an der alljährlichen Trockenperiode von April bis Oktober. In der Regenzeit erfolgt jeweils der Innenausbau.

Ziel ist es, bis Mitte 2019 das Bildungshaus fertigzustellen und die Gesamtanlage dem Verein Wayna Warma übergeben zu können.

	Lunes	Martes	Miércoles	Jueves	Viernes
9:00-10:00	Manualidades	Fútbol	Inglés	Lectura	Películas
10:00-11:00	Inglés	Lectura	Manualidad	Fútbol	Películas
11:00-11:15	RECREO				
11:15-12:15	Baile & Teatro	Mini Chef	Baile & teatro	Mini Chef	Películas

Pädagogisches Konzept

Das Projekt will Kindern und Jugendlichen ihren Lernwillen erhalten und ausbauen. Die ihnen bekannten Kulturtechniken vor allem aus der Musik und der bildnerischen Gestaltung dienen als Impulse weiterführende kognitive Fähigkeiten und somit einen breiteren Bildungshorizont zu erwerben.

Ziele der Betreung sind die Aneignung von Fertigkeiten im mathematischen Bereich, der Sprachbeherrschung, dem Gestalterischen und der sozialen Kompetenz.

Die Inhalte der pädagogischen Arbeit umfassen Lesen, Schreiben, Texterfassung und eigenständiges Verfassen von Texten. Dazu kommt das einfache Zählen und Multiplizieren, das Teilen und Einteilen, das einfache und komplexe Umgehen mit Zahlen. Entwickelt wird auch das gestalterische Handeln. Daneben ist ein Schwerpunkt, die Verhaltensweise in Gruppen und die Entwicklung eines Eigenbewusstseins.
Dies geschieht durch die Übung konstruktiven Verhaltens zwischen Einzelnen und in Gruppen, das Erkennen von gemeinschaftlichen Aufgaben und deren Bearbeitung.

Dazu dienen gemeinsamer, spielerischer Umgang mit musikalischen und bildnerischen Gestaltungen aus ihrem eigenen Erlebnisbereich. Gemeinsames Musizieren und Gestalteten von Objekten führt zu Aufzählungen und Beschreibungen.

Aus der Entdeckung von Techniken und Themen entsteht der Wille nach Wissen und Fertigkeiten. Diese können dann zwanglos und freudig vermittelt werden. Die musikalischen Ergebnisse, Texte und Objekte aller Art lassen die jeweils persönlichen Entwicklungen ablesen und beurteilen. Dies gibt den Kindern die Möglichkeit, sich einzuschätzen und den Betreuern die Gelegenheit Entwicklungsprofile zu erstellen.

Jetzt sind Sie gefragt!

Das Spendenkonzept unseres Vorhabens ruht auf vier Säulen:

- **Einzelspenden**
- **Fundraising**
- **Öffentliche Geldgeber**
- **Sachspenden**

Für den Bau aller Gebäude werden in Summe über 300.000 Euro benötigt.

Das Haus 1 konnte dank aktiver Hilfe, durch Einzelspenden und Spendenaktionen finanziert werden. Der Rohbau des zweiten Hauses ist bereits fertiggestellt. Der Innenausbau ist in vollem Gange.

Für Haus 2 und Haus 3 entfallen noch 80.000 Euro. Diese gilt es noch aufzubringen.

Die jährlichen Betriebskosten belaufen sich auf rund 35.000 Euro.

Die genannten Summen schließen alle Investitionen ein, die in Peru getätigt werden. Planungsleistungen und Sachspenden wie Werkzeug sind in dieser Summe nicht enthalten.

Sämtliche Zahlungen nach Peru werden von uns überwacht und kontrolliert. Die Transparenz des Geldverkehrs ist somit gegeben. Gelder werden nur unter Vorlage einer Rechnung ausgezahlt, Leistungen vor Ort werden immer vor Bezahlung kontrolliert.

Unterstützt von:
Hochwaldlabor
Wayna Warma Austria
Universität Innsbruck
Land Vorarlberg
RHW Stiftung
Liechtensteinischer
Entwicklungsdienst (LED)
Hilti Liechtenstein
BG Reithmann
Musisches Gymnasium Salzburg
Imgang Architekten ZT GmbH
in the headroom GmbH
Kim-Solveig May Textkreation
Makamuri
M+G Ingenieure
Doka Perú S.A.C
Lagerhaus
DEPRAG
Mittelschule Olang / Italien

Impressum:
Hochwaldlabor e.V.
Bannholzustraße 17
9490 Vaduz
Fürstentum Liechtenstein

Ausgabe 2, April 2017

Spendenkonten:
HOCHWALDLABOR e.V.
IBAN: CH19 0078 1607 3385 5200 1
BIC: KBSGCH22
Verwendungszweck:
Bildungshaus Cusco

WAYNA WARMA AUSTRIA
IBAN: AT23 2060 1034 0011 5311
BIC: SPBRAT2BXXX
Verwendungszweck:
Bildungshaus Cusco

UNIVERSITÄT INNSBRUCK
(steuerlich absetzbar)
IBAN: AT47 5700 0210 1113 0470
BIC: HYPTAT22
SAP: 8470-015-013 (bitte
angeben)
Verwendungszweck:
Bildungshaus Cusco

Der erste Schritt ist getan — gehen Sie
mit uns den Rest des Weges.

Damit Zukunft kein Traum bleibt.

WAYNA

BIENVENIDOS A
EXPRESO

SIE entscheiden.

www.waynawarma.com

Blog: waynawarma.wordpress.com
www.facebook.com/waynawarma